



Tischvorlage / Pressemeldung

Wahlprüfsteine, Auswertung und Stellungnahme:

Der Mieterverein wertet die durchgeführte Befragung der politischen Bewerber zur Kommunalwahl bereits jetzt als Erfolg und kann so Mieterinnen und Mieter Hilfen bei der Wahlentscheidung geben, ohne selbst politisch Partei zu ergreifen.

Ein großer Teil der Angeschriebenen, 6 Parteien, hat sich auf die Umfrage gemeldet, in einem Fall (AfD) gab es die Rückmeldung, dass innerhalb des Befragungszeitraumes aus zeitlichen Gründen eine Antwort nicht möglich sei, zwei Parteien (Bürgerliste und Die Grünen) haben nicht geantwortet, zwei Bewerber (Die Partei und BüFo Klimaliste) konnten nicht erreicht werden. Ab Morgen können Interessierte die vollständigen Antworten auf unserer Internetseite erhalten.

Gerne sind die o.g. Parteien natürlich eingeladen, im Nachgang noch Antworten an uns zu senden, der Mieterverein wird diese nach Möglichkeit ebenfalls auf seiner Homepage unkommentiert veröffentlichen, aber nicht weiter auswerten.

Sämtliche Antworten zeigen, dass der Grundkonsens darin besteht, dass unser Thema von großer Wichtigkeit ist, viele Antworten haben es sogar als eins der ganz zentralen in der kommunalpolitischen Arbeit dargestellt. Auch wenn Bewertungen im Detail und Lösungsvorschläge zum Teil deutlich abweichen, appelliert der Mieterverein Leverkusen e.V. bereits jetzt, unabhängig vom Wahlausgang an alle Parteien, nach der Wahl zeitnah auf überparteiliche Ebene dieses wichtige Thema voranzubringen, damit konkrete Lösungen gefunden werden können.

In der Auswertung der einzelnen Antworten kann festgestellt werden, dass naturgemäß keine der Parteien vollständig mit den Standpunkten des Mietervereins übereinstimmt.

Richtig ist, dass der derzeitige Oberbürgermeister sein Wahlversprechen, in 4 Jahren 1000 Wohnungen entstehen zu lassen, erreicht und übertroffen hat. Aus Sicht des Mietervereins ist dies jedoch noch lange nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken, außerdem muss natürlich auch „richtig“, also aus unserer Sicht vor allem preisgünstig gebaut werden.

Mit den Parteien, die in Düsseldorf die Landesregierung stellen, hat der Mieterverein insoweit einen Dissens, als das diese die Abschaffung der Mieterschutzrechte im Zuge der irreführend „Mieterschutzverordnung“ genannten Regelung durch die Landesregierung begrüßen. Aus unserer Sicht ist dies nicht nur ein absolut falsches Signal, da selbst nach sonstiger Stellungnahme der Kandidaten von CDU und FDP Wohnungen in Leverkusen fehlen, sondern wird auch zu einer Verschärfung der jetzt schon zu hohen Mietpreise, besonders für Menschen mit geringem Einkommen, führen.

Die Einführung einer festen Mindestquote für öffentlich geförderte Wohnungen begrüßt der Mieterverein Leverkusen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Freiwilligkeit bei Investoren zu selten dazu geführt hat, dass ausreichend öffentlich geförderte Wohnungen entstehen und so deren Anzahl kontinuierlich abgenommen hat.

Im Besonderen begrüßt der Mieterverein, dass alle Antworten darin übereinstimmen, die WGL in kommunaler Hand als wichtiges Mittel auf dem Wohnungsmarkt sehen und deren Engagement entweder beibehalten oder sogar noch erhöhen wollen.

Eine Vermischung mit anderen politisch teilweise emotional hoch aufgeladenen Themen wie der Flüchtlingspolitik lehnt der Mieterverein ab. Nach den letzten uns vorliegenden Zahlen sind auf den gesamten Leverkusener Wohnungsmarkt insgesamt nur ca. 90 Wohnungen (Stand 2018, Tendenz damals fallend) im Zuge des Leverkusener Modells an Flüchtlinge vermietet. Vor dem Hintergrund von ca. 800 leer stehender Wohnungen (gemäß letztem Wohnungsmarktbericht der Stadt) und den mehr als 8.000 seit dem Jahr 2000 weggefallenen Sozialbindungen sehen wir keine relevante Auswirkung des Leverkusener Modells auf den Wohnungsmarkt insgesamt.

Es kann festgestellt werden, dass alle Parteien Klima- und Umweltschutz befürworten, Lösungen für die dabei entstehenden Kosten werden aber entweder nicht angeboten oder auf Bundes- oder Landesebene verwiesen. Aus unserer Sicht ist dies verständlich, zum einen gibt es kaum freie kommunale Mittel, zum anderen brauchen wir hier auch aus Sicht des Mieterbundes eine bundesweite Lösung.

Aus unserer Erfahrung neigen Politiker im Wahljahr zu vielen positiven Aussagen über Ihre Vorhaben. Wir empfehlen jedem Wähler aber, die teilweise gut klingenden Vorschläge der Parteien auch kritisch dahingehend zu hinterfragen, wie eine Finanzierung der gegebenen Versprechen mit den seit Jahren knappen kommunalen Geldern gesichert werden soll.

Zusammenfassend sollten interessierte Mieterinnen und Mieter in Leverkusen sich die Zeit nehmen, die vollständigen Antworten selber zu lesen und bewusst Ihre Wahlentscheidung aus wohnungspolitischer Sicht treffen.

Als wichtigsten und klaren Rat empfiehlt der Mieterverein Leverkusen:

Ihre Stimme zählt, gehen Sie wählen!

Mieterverein Leverkusen e.V.

Ralph Kleine

1. Vorsitzender

André Juffern

Geschäftsführer